



Peter Turrini
Gerhard Haderer
**Manchmal ist
ein Fasan**

eine Ente. Gespräche mit Theresa. – Wien: Jungbrunnen 2013 (2. Aufl.: 2013)
ISBN 978-3-702658-53-3. Dieses Mal erwähnenswert: Druckerei Theiss, 9431 St. Stefan.

Lebe-, Lese-Lust: Lust auf das wunderbar detailliert und humorvoll beobachtete szenische Portrait einer Beziehung: des Mädchens Theresa aus dem Dorf mit dem Schriftsteller – auch aus dem Dorf. Die Texte scheinen im Zusammenspiel mit den genialen Bildern, flüchtigen Eindrücken, Humoresken im Hintergrund zu bleiben: so kann die eine – verschriftlichte – Deutung zutreffen, ebenso gut eine andere, ja: die je eigene.

Dass die Sonne Strahlen habe, der Mond aber nicht, mag auf die nervigen Warum-Fragen zurückzuführen sein, vielleicht hätte ein anderer den Mond als den Schmink- oder Taschenspiegel der Sonne gedeutet, dass ein Regenbogen schwarz sein kann und mit roten Herzen be-*pickt* werden darf, ist eines, die Sache mit Fasan und Ente etwas ganz anderes – oder etwa doch nicht?

Herzerfrischend die stets scheinbar halb-ohrige Aufmerksamkeit, gezeichnet durch den in Bücher (manchmal Speisen) versenkten Blick, die Dummspiel-Begeisterung des Älteren, die eine Erwachsenenattitüde beim Kind herausfordert. Die stets freifliegenden Fäustlinge (wer kennt noch gestrickte Fäustlinge?) versprühen luftig-freche, kindliche Lebenslust. Wärmstens zu empfehlen.

V.E.